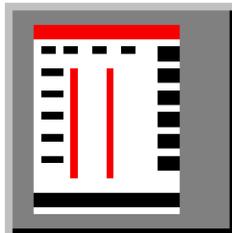


FlexiBel

Kurzanleitung



Was ist **FlexiBel**?

FlexiBel ist ein universelles und flexibles Programm zur OMR Beleglesung.

Mit **FlexiBel** können Sie Markierungsbelege frei am PC definieren, lesen und die erzeugten Daten in vielfältiger Form ausgeben.

Ebenso können Sie **FlexiBel** als "Intelligenz-Erweiterung" des Beleglesers einsetzen und über die serielle Schnittstelle (TCP/IP ist geplant) mit einem Fremdprogramm ansteuern.

FlexiBel heißt:

- Keine Leser-EPROMS teuer programmieren lassen
- Keine Spezial-Sprache lernen
- Keine Vorlaufbelege
- Jederzeit Änderungen selbst vornehmen können

FlexiBel wurde für die Leserfirmware RECOM der CENT- (ehem. FORSTER) Belegleser entwickelt. Für alle Leser, die diese Firmware nicht enthalten, wird diese im PC emuliert. Daher funktioniert **FlexiBel** mit (fast) jedem Belegleser.

FlexiBel ist der Windows-Nachfolger der MS-DOS Programme UNIBEL bzw. LEISYS-U.

Bei einem Update dieser Programme werden die alten Daten selbstverständlich übernommen.

Neu in **FlexiBel**:

- Lesen von Belegsätzen
- Prüfung von frei definierbaren Nummernkreisen.
- Tastatur-Nacherfassung bei fehlenden Markierungen
- Variable Datenausgabe mit Feldtrennzeichen

FlexiBel lebt! Das Programm ist nicht statisch. Ihre Wünsche und Kritiken fließen laufend in das Programme ein. Bitte melden Sie sich einfach unter:

Email	Support@PESOFT.DE
Telefon	040 - 559 889 - 0
Telefax	040 - 559 889 - 33
Post	PESOFT Geert W. Petersen Königskinderweg 137a 22457 Hamburg

FlexiBel Übersicht:

Folgende Stammdaten werden in **FlexiBel** angelegt:

- Dateien
- Datensätze
- Datensatz-Inhalt (genannt Datenfelder)

- Beleg-Gruppen
- Beleg Basisdaten
- Beleg Koordinaten (genannt Felder)
- Informationslogik (genannt Datenblöcke)

- Prüfdaten

Ablauf der Datenanlage in **FlexiBel**:

Da die Daten in Abhängigkeit zueinander stehen, ist eine entsprechende Reihenfolgen der Anlage der Daten sinnvoll:

1. Eine Datei für die Datenausgabe bestimmen.
2. Einen Datensatz anlegen
3. Datenblöcke definieren
4. Eine Beleggruppe anlegen
5. Je Beleg Beleg Basisdaten anlegen
6. Je Beleg Koordinaten eingeben
7. Datenfelder für den Ausgabedatensatz zuordnen

Fehlende Daten können jedoch auch "quer" angelegt werden, d.h. Sie können innerhalb jeder Eingabemaske ohne diese zu verlassen oder zu wechseln andere, erforderliche Daten anlegen.

Wie funktioniert FlexiBel?

Der Kern:

Logische Bereiche eines Formulars (Belegs) werden zu sog. Datenblöcken zusammengefaßt. Dies kann eine einzelne oder können beliebig viele Markierungsschlaufen sein und diese können auf dem Beleg an beliebigen Positionen stehen.

Die Datenblöcke werden über eine 3-stellige Ziffer und einen beschreibenden Text eindeutig identifiziert.

Über den Datenblock werden folgende Informationen zugeordnet:

- Art der Markierung
- Logik, z.B. alles addieren oder nur 1 Markierung, etc.
- Zwang, muß eine/mehrere Schlaufe(n) markiert sein.
- Anzahl der markierten Schlaufen
- Inhaltsprüfung
- Verhalten bei fehlerhafter Markierung
- Querprüfung mit anderen Datenblöcken
- Vorgabe von Prüfziffer-Rechnungen

Bei der Beleg-Felddefinition wird jeder Markierungsschlaufe neben ihrem Wert einem dieser Datenblöcke zugeordnet.

Datenblöcke sind belegübergreifend, d.h. z.B. ein Datenblock "Tag" kann auf mehreren Belegen vorhanden sein und / oder in mehreren Datensätzen ausgegeben werden.

Die Datenblöcke dienen ebenfalls dazu, die Ausgabedatensätze zu bestimmen. Dazu wird jedes Datenfeld (Teil eines Datensatzes) einem Datenblock zugeordnet. Auch hier sind Sie vollkommen frei in der Zuordnung; ein Datenblock kann in einem Datensatz mehrfach oder in mehreren Datensätzen vorkommen.

Es gibt 2 Arten von Datenblöcken:

- Fest, dieser Datenblock kommt einmal auf dem Beleg vor (z.B. Datum)
Dieser Block hat einen (Additions)Wert oder einen festen Inhalt
- Mehrfach, dieser Datenblock kommt mehrfach auf dem Beleg vor (z.B. Artikel)
Dieser Block hat einen (Additions)Wert und einen festen Inhalt

Allgemein:

Jeder Beleggruppe ist eine Datei zugeordnet.

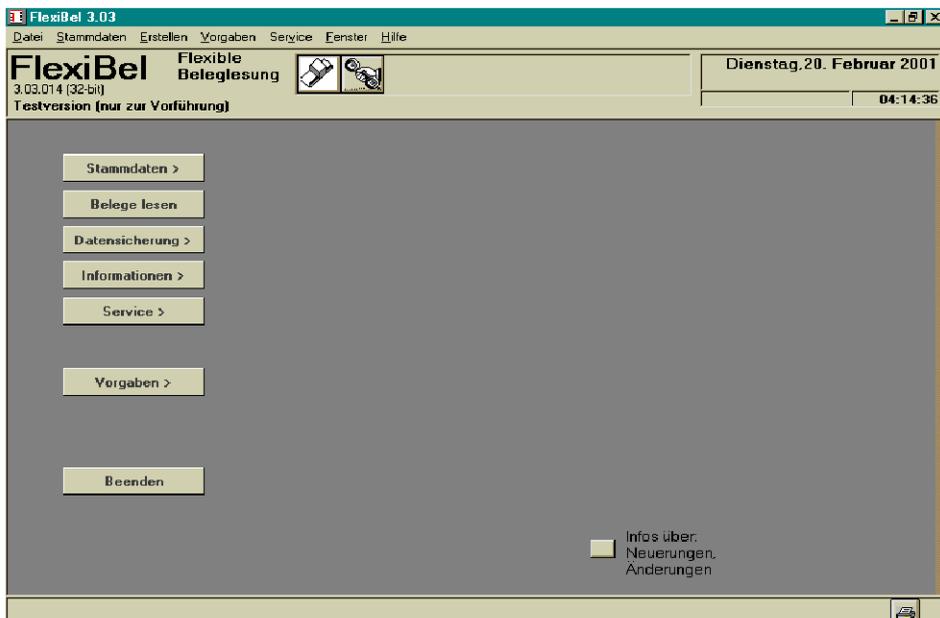
Je Beleggruppe können maximal 9999 Belege zusammengefaßt werden. Alle Belege einer Gruppe müssen als einzige Bedingung die (vordruckte) Markierung der Belegnummer an der gleichen Position haben. Alle Belege einer Gruppe können wahlfrei in dem Leseprogramm gelesen werden.

Als Besonderheit ist ein Beleg 0 definierbar, der keine Belegnummer markiert hat.

Je Beleg werden bis zu 6 Datensätze zur Ausgabe erstellt.

Das Programm-Menü von FlexiBel

Wenn Sie **FlexiBel** starten haben Sie folgende Auswahl:



Der Button "Infos über Neuerungen/Änderungen" ist nur Versionsabhängig vorhanden (z.B. bei Programmupdates).

In der Grundeinstellung des Systems erscheinen die weitergehenden Menü-Ebenen, wenn Sie den Mauscursor auf eine Menüzeile positionieren. Wenn dies stört, können Sie dies über VORGABEN / SYSTEM abschalten.

In der "Shortcut-Leiste" oben in der Bildschirmmitte sind schon die beiden wichtigsten Programme eingetragen. (Belege lesen, Hotline). Weitere, für Sie wichtige, Programmteile können Sie mit der rechten Maustaste aus dem Menü in diese Leiste ziehen. Alle Menüpunkte sind auch über die obere Zeile per Tastatur zu erreichen.

Menü - Struktur

Im folgenden ist die komplette Struktur der Programmauswahl (Menü) aufgeführt.

Die Programme werden auf den folgenden Seiten erklärt.

Stammdaten

- **Belege**
 - **Datenblöcke**
 - **Beleg-Gruppen**
 - **Beleg-Basis**
 - **Beleg-Daten**
 - **Felddefinition**
 - **Bereich kopieren**
 - **Bereich löschen**
 - **Bereich verschieben**
 - **Datensätze**
 - **Datei**
 - **Datensatz**
 - **Datenfeld**
 - **Prüfdaten**
 - **Verzeichnis**
 - **Inhalt**
 - **Import**

Belege lesen

Datensicherung

- **Daten sichern**
- **Sicherung zurückladen**
- **Inhalt des Sicherungsmediums anzeigen**

Informationen

- **Logbuch anzeigen**
- **MS Systeminformation**

Service

- **Programmupdate**
- **Hotline-Daten**
- **Übernahme von Altdaten**

Menü - Struktur

Vorgaben

- Laufwerk/Pfad
 - Bewegungsdaten
 - Stammdaten
- Belegleser
- Drucker
- Ausgabeform
- Autostart
- Prüfziffern
- Systemverhalten
- Host
 - Schnittstelle
 - Dialog

Beenden

Generelles zur Stammdatenanlage:

Die Bedienung der Stammdaten-Eingabemasken weicht in einigen Punkten von der Standard-Windowsbedienung ab.

- Alle Eingabefelder werden mit "ENTER" (↵) bestätigt.
- Mit den Cursortasten "AUF" und "AB" (↑↓) kann man sich von Feld zu Feld bewegen.
- Das zur Zeit aktive Eingabefeld (d.h. das Feld das auf Eingaben reagiert) ist gelb hinterlegt.
- Wenn hinter einem Feld das Symbol ▼ steht, können Sie durch anklicken dieses oder drücken der ALT-Taste aus bereits angelegten oder vorgegebenen Daten auswählen.
- Die Daten werden bei Neuanlagen und Änderungen erst gespeichert wenn Sie das **letzte** Feld mit "ENTER" (↵) verlassen.
Bei Änderungen vorhandener Daten können diese auch mit "STRG + ENTER" sofort gespeichert werden.
- Die Taste "ESCAPE (Esc)" leert ein Eingabefeld. Ein nochmaliger Druck dieser Taste stellt den vorherigen Inhalt wieder her.
- In vorhanden Datenbeständen können Sie mit der Funktionstaste "F1" rückwärts und mit "F2" vorwärts blättern.
- Da die Funktionstaste F1 zu blättern in den Daten verwendet wird, erhalten Sie Hilfe über **Shift + F1**.
- Weitere Tastenfunktionen finden Sie in dem Menü **Information/Tastaturbelegung**.

Menü Stammdaten Belege

Datenblöcke

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Blocknummer Identifikation	Eine frei vergebbare 3-stellige Nummer zur Identifikation
Bezeichnung	Ein erklärender Text für diesen Datenblock
Art	Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• 0 fest (kommt auf den Beleg nur 1x vor)• 1 variable (kommt auf dem Beleg mehrfach vor)• 2 feste Länge (Spezialfall)
Logik	Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• 1 nur 1 Markierung• 2 alle Felder addieren• 3 alle Felder addieren, nur 1 Markierung je Zeile• 4 alle Felder addieren, nur 1 Markierung je Spur• 5 Spezialcode 2 aus 5• 6 binär addieren (1,2,4,8,16 ...)• 7 Spezialaddition Alpha + Numerisch
Zwang	Auswahl: <ul style="list-style-type: none">• 1 mindestens 1 Markierung muß• 2 keine Markierung erforderlich• 3 keine Markierung darf

Block besteht fest

Auswahl:

- 0 keine Angabe
- 1 maximal aus xx Markierungen
- 2 fest aus xx Markierungen

Prüfung

Auswahl:

- 0 keine
- 1 Tag (1-31)
- 2 Monat (1-12)
- 3 Stunde (0-23)
- 4 Minute (0-59)
- 5 Bereich (in den folgenden Feldern angegeben)
- 6 Datei (im folgenden Feld angegeben)

Bei Fehler

Auswahl:

- 0 Beleg abweisen →Fehler
- 1 Daten übernehmen
- 2 Daten ignorieren →leeres Datenfeld

Querprüfen mit Block

Auswahl 2. Datenblock und:

- 1 wenn 1. Block markiert ist muß auch 2. Block markiert sein
- 2 wenn 1. Block markiert ist darf 2. Block nicht markiert sein
- 3 wenn 2. Block markiert ist darf 1. Block nicht markiert sein
- 4 wenn 1. Block nicht markiert ist muß 2. Block markiert sein
- 5 wenn 1. Block nicht markiert ist muß 2. Block nicht markiert sein
- 6 wenn 2. Block nicht markiert ist muß 1. Block nicht markiert sein

Menü Stammdaten Belege

Datenblöcke

Manuelle Eingabe

Auswahl:

- 0 nein
- 1 ja, bei Fehlern erfolgt eine Abfrage zur Tastatureingabe

Prüfziffer rechnen

Auswahl:

- 0 nein
- 1 -9 gemäß Programmvorgabe

Menü Stammdaten Belege

Beleggruppe

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Nummer Identifikation	Eine frei vergebbare 2-stellige Nummer zur Identifikation
Bezeichnung	Ein erklärender Text für diese Gruppe
Zugeordnete Datei	Nummer der Datei (Auswahl aller angelegten Daten)
Zeile der	Eingabe der Zeile, in der die Belegnummer markiert ist
Belegnummer	(0 wenn nicht vorhanden.)
Ab Spur	Eingabe der niedrigsten Spur, in der die Belegnummer anfängt. (0 wenn nicht vorhanden.)
Anzahl Felder	Eingabe der Anzahl der Markierungsfelder für die Belegnummer.

Die folgenden Felder sind nur für Belegsätze erforderlich.

Anzahl Felder der Folgenummer	Eingabe der Anzahl der Markierungsfelder
Datenblock für Laufende Nummer	Auswahl des Datenblocks, der die Laufende (Pagingier)-Nummer aufnimmt.

Menü Stammdaten Belege

Beleg-Basis

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Beleg-Nummer	Eingabe der Nummer, die auf dem Beleg fest eingedruckt ist. (Diese weicht u.U. von der klarschriftlichen Nummer ab.)
Bezeichnung	Ein erklärender Text für diesen Beleg
Gehört zu Gruppe	Eingabe (Auswahl) einer vorher definierten Beleggruppe
Länge	Eingabe der Anzahl Taktmarken
Breite	Eingabe der Belegbreite in Spuren
Hellzeile	Eingabe der Zeilennummer. (Wird zur Prüfung des Lesekopfes benötigt). Wenn nicht vorhanden -> 0 eingeben
Dunkelzeile	Eingabe der Zeilennummer. (Wird zur Prüfung des Lesekopfes benötigt). Wenn nicht vorhanden -> 0 eingeben

Folgende Datenblöcke können über Barcode/OCR markiert sein:

Feld 1 - 4	Maximal 4 Informationen können über einen zusätzlichen Barcode- oder OCR-Leserzusatz erfasst werden. Ordnen Sie hier die entsprechenden Datenblöcke zu.
------------	---

Menü Stammdaten Belege

Beleg-Basis

Bei Datenblock	Eingabe (Auswahl) eines bestimmten Datenblocks.
Gleicher Wert nur 1x	Der Wert dieses Datenblocks darf nur einmal vorhanden sein je <ul style="list-style-type: none">• Tag• Monat• Jahr• Generell Dies ist eine zusätzliche Sicherheit, um Belege nicht doppelt zu lesen. Sie wird speziell für Auftrags-, Labor-, Buchungsnummern verwendet.
Folgende Datensätze werden bei diesem Beleg ausgegeben:	
Satznummer	Eingabe (Auswahl) des vordefinierten Datensatzes. Hier können sie maximal 6 Datensätze angeben.
Ausgabeart	0 -> wird nur ausgegeben, wenn mindestens ein Datenblock, der diesem Satz zugeordnet ist, Daten enthält. 1 -> wird immer ausgegeben:
Markierung Aussteuern Zeile / Spur	Wenn diese hier vorgegebene Schlaufe markiert ist, stoppt der Leser und Sie werden aufgefordert, den Beleg zu entnehmen.

Menü Stammdaten Belege

Beleg-Felddefinition

Vor der Eingabemaske erfolgt eine Auswahl aller in der Belegbasis hinterlegten Belege.

Die Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Zeile	Zeilennummer der Markierungsschleufe
Spur	Spur der Markierungsschleufe
Datenblock	Wählen Sie den Datenblock, dem diese Schleufe zugeordnet werden soll.
Additionswert oder fester Inhalt	

Bei der Datenblock-Art **fest** gilt folgendes:

Je nach Datenblocklogik geben Sie hier einen Wert ein, der zu dem Datenblockinhalt addiert wird, **oder** Sie geben hier einen festen Wert ein.

Bei der Datenblock-Art **variabel** gilt folgendes:

Sie geben hier einen Wert ein, der zu dem Datenblockinhalt addiert wird, **und** Sie geben hier einen festen Wert ein.

Z.B. Fester Inhalt = Artikelnummer

Additionswert = Menge

Menü Stammdaten Belege

Beleg-Felddefinition

Position im

Eine Eingabe ist hier nur in Sonderfällen erforderlich.

Hiermit können Sie einen festen Wert an eine bestimmten Position im resultierenden Datenfeld stellen.

Zusätzlich ist auf dieser Eingabemaske rechts unten ein Button mit dem Text LAYOUT.

Hiermit sehen Sie optisch in Belegform die hinterlegten Markierungsschlaufen und deren

Inhalt. Durch anklicken einer Schlaufe kommen Sie sofort in die Eingabe.

Menü Stammdaten Datensätze

Datei

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Nummer	Eine frei vergebbare 2-stellige Nummer zur Identifikation
Bezeichnung	Ein erklärender Text für diese Datei
Dateiname	Hier geben Sie nur den Namen der Datei ein. Das Verzeichnis der Ausgabedatei(en) wird in den Programmvorgaben eingestellt. Sonderfall: Wenn hier COM eingegeben wird, erfolgt die Datenausgabe und auch die Lesersteuerung über eine serielle Schnittstelle. Die weiteren Einstellungen hierfür erfolgen ebenfalls in den Programmvorgaben.
Max. Anzahl der Datensätze	Hier können Sie die Größe der Ausgabedatei eingrenzen.

Menü Stammdaten Datensätze

Datensatz

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Nummer	Eine frei vergebbare 2-stellige Nummer zur Identifikation
Bezeichnung	Ein erklärender Text für diesen Datensatz
Satzlänge	Hier geben Sie die Satzlänge ohne Start bzw. Endsteuerzeichen ein.
Startzeichen 1-3	Hier geben Sie bis zu 3 Startzeichen (erscheinen vor dem Satz) oder Endzeichen (werden an die Daten angehängt) in dezimaler Form ein.
Endzeichen 1-3	Standardwerte sind: Nur 2 Endzeichen 013, 010 → CrLf
Satzzähler an Position	Sie können automatisch einen Satzzähler ausgeben. Hier geben Sie die Position, Länge und Art des Zählers an.

Trick:

Sie können einen hier definierten Satz als Teilsatz betrachten, (z.B. ohne Start- und Endzeichen) und einen kompletten Satz aus mehreren Teilsätzen zusammenfügen, da Sie je Beleg bis zu 6 Sätze ausgeben können.

Menü Stammdaten Datensätze

Datenfeld

Vor der Eingabemaske erfolgt eine Auswahl aller hinterlegten Datensätze.

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Datenfeld	Eine frei vergebbare 3-stellige Nummer zur Identifikation Im Normalfall sollten die Felder aufsteigend von 1 an durchnummeriert werden.
Bezeichnung	Ein erklärender Text für dieses Datenfeld
Startposition	Die Position, an der dieses Feld im Datensatz beginnt.
Feldlänge	Die Länge dieses Feldes.
Eintragsart	Hier wählen Sie zwischen <ul style="list-style-type: none">• Linksbündig• Rechtsbündig• Rechtsbündig mit führenden 0
Datenblock	Hier wählen Sie den Datenblock für dieses Feld.
Inhalt	Bei variablen Datenblöcken haben Sie hier die Wahl zwischen dem Blockinhalt (z.B. Artikelnummer) oder dem Blockwert (z.B. Menge)

Menü Stammdaten Datensätze

Datenfeld

Konstante	Statt eines Blockinhalts kann hier eine konstanter Wert eingegeben werden. Besonderheit: Sie können beides, Block und Konstante eingeben- Wenn der Datenblock keinen Inhalt hat, wird die Konstante ausgegeben.
Feldbezeichnung	Diese Eingabe ist nur erforderlich, wenn in den Programmvorgaben die Ausgabeform auf variabel eingestellt ist. Dann wird das hier eingegebene dem Dateninhalt vorangestellt. Geben Sie hier auch das Trennzeichen zwischen Bezeichnung und Daten mit ein.

Menü Stammdaten Prüfdaten

Sie können den Inhalt von Datenblöcken durch hier angelegte Dateien prüfen.

Zur Verwaltung mehrerer Dateien wird zuerst ein Verzeichnis angelegt, das die Dateien benennt.

Die Nummern sind frei zu vergeben.

Verzeichnis

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Datei -Nummer	Eine frei vergebare 3-stellige Nummer zur Identifikation
Bezeichnung	Ein erklärender Text für diese Prüfdatei

Datei-Inhalt

Vor der Eingabemaske erfolgt eine Auswahl aller definierten Prüfdateien.

Diese Eingabemaske besteht aus folgenden Feldern:

Schlüssel	Einer der zu prüfende Eingabewert für einen Datenblock. Die maximale Länge beträgt 10 Stellen.
Bezeichnung	Ein (optional) erklärender Text für diesen Prüfwert

Menü Stammdaten Prüfdaten

Datei-Import

Dies ist keine Eingabemaske. Hiermit rufen Sie ein Hilfsprogramm auf, um Prüfdaten zu importieren.

Das Programm sollte sich selbst erklären. Wichtig ist nur folgendes:

- Es werden "normale" Datensätze erwartet, d.h. Satzende mit CrLf.
- Es können nur Werte oder Werte und Bezeichnung enthalten sein. Diese müssen dann durch ein Komma ";" (fest eingestellt) getrennt sein.

Menü Belege lesen

Dies ist das Hauptprogramm von **FlexiBel**.

Mit allen anderen Programmteilen steuern Sie das Verhalten dieses Programms.

Abhängig von dem verwendeten Belegleser verhält sich dieses Programm leicht unterschiedlich.

Optimal funktioniert es mit einem CENT (FORSTER)-Leser mit RECOM, da hiermit jederzeit der gesamte Leserstatus erfasst und angezeigt werden kann. Die meisten anderen Leser sind mit diesen Informationen eher sparsam, wenn es überhaupt Informationen gibt. Auswirkungen hat dies u. a. auf die Information, ob Belege zum Einzug vorhanden sind und evtl. Beleg im Auswurfbereich hängen, sowie auf die Anzeige "Leser-Status".

In der ersten Bildschirmzeile wird, sofern alle Einstellungen richtig sind, das Lesersmodell und die Daten der Schnittstelle angezeigt, in der 2. Zeile sehen Sie die Ausgabedatei.

Wenn Sie nur eine Beleggruppe angelegt haben, erfolgt eine sofortige Initialisierung der Daten, ansonsten müssen Sie eine Beleggruppe auswählen.

Achtung! Falls Sie, während das Leseprogramm aktiv ist, Belegdaten ändern, ist eine neue Initialisierung erforderlich.

FlexiBel bietet die Möglichkeit, über eine laufende Nummer sicherzustellen, daß Belege nur 1 mal gelesen werden. Diese Prüfung läßt sich durch ankreuzen des entsprechenden Kästchens ausschalten.

Über die Taste "Einstellungen" gelangen Sie direkt zu den Vorgaben Belegleser. Hier gemachte Änderungen wirken sich sofort aus.

Fehler, die während des Lesens auftreten, werden in einem Listenfeld protokolliert.

Menü Datensicherung

Daten sichern

Mit diesem Hilfsprogramm können Sie alle **FlexiBel**-Stammdaten auf ein Wechselmedium sichern.

Das Programm gibt Ihnen alle entsprechenden Laufwerke (z. B. Diskette, ZIP-Laufwerk, ect.) zur Auswahl an.

Das Sicherungsmedium muß komplett frei und fehlerlos sein, d.h. es darf keine fehlerhaften Sektoren haben, sonst wird es abgewiesen.

Sicherung zurückladen

Mit diesem Hilfsprogramm laden Sie alle **FlexiBel**-Stammdaten von einer vorhandenen Sicherung zurück.

Achtung! Hiermit überschreiben Sie vorhandene Daten.

Inhalt des Sicherungsmediums anzeigen

Dieses Hilfsprogramm zeigt Ihnen Inhalt und Erstelldatum eines Sicherungsmediums an.

Menü Informationen

Logbuch anzeigen

Das Starten von **FlexiBel**, alle Programmaufrufe sowie wichtige Meldungen werden in einem Logbuch zur Kontrolle protokolliert.

Mit diesem Programm können Sie das Logbuch komplett oder selektiv betrachten und ggf. ausdrucken. Sie drucken nur einen Teil der angezeigten Daten, indem Sie den erforderlichen Bereich mit des Maus (linke Taste gedrückt halten) markieren.

Systeminformation

Mit diesem Menüpunkt wird das externe Microsoft-Programm MSINFO32.EXE aufgerufen. Dieses Programm wird nicht mit **FlexiBel** ausgeliefert, es sollte bei neueren Rechnern vorhanden sein (wird u.a. mit MS-Office und Internet Explorer 5 installiert.)

Falls das Programm nicht gefunden wird, erfolgt eine entsprechende Meldung.

MsInfo liefert Ihnen (und ggf. uns für Supportzwecke) alle Informationen über vorhandene Hardware und Software.

Menü Service

Programmupdate

Über diesen Menüpunkt werden Programm-Änderungen und -Erweiterungen eingespielt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Handbuchs ist der Programmteil noch nicht freigegeben, daher ist hier eine genaue Funktionsbeschreibung nicht möglich.

Geplant ist eine Updatemöglichkeit über Diskette, CD und Internet.

Hotline-Daten

Hier finden Sie je nach Vertriebspartner eine oder mehrere Support-Adressen und Telefonnummern.

Übernahme von Altdaten

Wenn Sie mit **FlexiBel** eine alte Version des Programms Unibel oder LEISYS-U ersetzen, können Sie mit diesem Hilfsprogramm vorhandene Altdaten übernehmen.

Bitte beachten Sie, daß hiermit nur die Daten, nicht jedoch Programmvorgaben übernommen werden. Es ist erforderlich, alle Vorgaben neu einzustellen!

Menü Vorgaben

Laufwerk/Pfad Bewegungsdaten

Hier stellen Sie Laufwerk und Verzeichnis (Ordner) der Datei(en) ein, die beim Beleglesen erstellt werden.

Diese Angabe sollte auch gemacht werden, wenn die Datei über eine Schnittstelle ausgegeben werden.

Laufwerk/Pfad Stammdaten

Hier stellen Sie Laufwerk und Verzeichnis (Ordner) der Programmdateien ein.

Belegleser

Diese Programmvorgabe teilt sich in 5 Punkte:

1. Auswahl der Schnittstelle und deren Parameter für den Belegleser
2. Verhalten bei Fehlern
3. Leseverhalten
4. Definition 2 aus 5 Code (falls benötigt)
5. Auswahl des Lesermodells

Diese Vorgaben sollten sich selbst erklären.

Besonderheit: Bei Auswahl eines KAISER-Beleglesers wird die Parität automatisch auf gerade (even) eingestellt, sonst auf keine (no parity).

Menü Vorgaben

Drucker

Falls Ihr System über mehrere Drucker verfügt, stellen Sie hier ein, welcher Drucker von **FlexiBel** verwendet wird.

Wenn Sie das Kästchen Grauzeilendruck ankreuzen, wird beim Druck Ihrer Stammdaten jede

2. Zeile des Listeninhalts zur besseren Lesbarkeit hellgrau unterlegt.

Ausgabeform

Hier bestimmen Sie das "Aussehen" Ihrer Datensätze.

Bei der Auswahl 'Feste Satzlänge' sind alle weiteren Felder ohne Funktion und Bedeutung. Es gelten für die Datensätze die Angaben der Position und Länge in den Stammdaten.

Wenn Sie die Satzlänge auf variabel stellen, werden die vorgenannten Angaben der Stammdaten ignoriert. Statt dessen werden alle Datenfelder in die vorgegebenen Start- und Endzeichen (default = Anführungszeichen) eingefaßt und die Felder werden durch das vorgegebene Trennzeichen (default = Komma) getrennt.

Außerdem bestimmen Sie hier, ob alle (sofern in den Stammdaten hinterlegt) Feldbezeichner ausgegeben werden (ggf. ohne folgende Daten), oder nur Felder die einen Wert (Inhalt) haben.

Generell gilt die abschließende Einstellung des Zeichensatzes für beide Ausgabeformen. Diese Einstellung hat Auswirkung auf Sonderzeichen z.B. Umlaute.

Menü Vorgaben

Autostart

Wenn alle Daten eingerichtet sind, wir normalerweise nur noch das Beleglesen benötigt. Wenn Sie dieses Feld ankreuzen, startet **FlexiBel** gleich mit diesem Programm.

Prüfziffern

Hier können Sie bis zu 9 verschiedene Prüfziffer-Rechnungen hinterlegen. Diese können dann über die zugehörige Nummer einem Datenblock zugeordnet werden.

Systemverhalten

In der Programm-Grundeinstellung blättert sich das Menü automatisch auf, wenn Sie sich mit der Maus über einem Eintrag befinden. Wenn dies stört, schalten Sie diese Funktion durch ankreuzen dieses Feldes aus.

Menü Vorgaben

Die beiden folgenden Vorgaben sind nur erforderlich, wenn Sie die Lesedaten nicht in eine Daten, sondern über die serielle Schnittstelle ausgeben und den Lesevorgang darüber steuern.

Host Schnittstelle

Hier stellen Sie die Parameter der seriellen Schnittstelle ein, über die **FlexiBel** angesprochen wird.

Host Dialog

Hier bestimmen Sie die Kommandos, mit denen Sie den Belegleser (und **FlexiBel**) steuern. Außerdem bestimmen Sie hier, ob, und wenn, mit welchem Datensatz fehlerhafte Daten übermittelt werden.

Der Inhalt

Übersicht:	5
Generelles zur Stammdatenanlage:	10
Stammdaten	
Datenblöcke	11
Datenblöcke	13
Beleggruppe	14
Beleg-Basis	15
Beleg-Felddefinition	17
Datensätze	19
Datei	19
Datensätze	20
Datenfeld	21
Prüfdaten	23
Verzeichnis	23
Datei-Inhalt	23
Datei-Import	24
Belege lesen	17
Datensicherung	18
Informationen	19
Service	20
Vorgaben	
Laufwerk/Pfad Bewegungsdaten	29
Laufwerk/Pfad Stammdaten	29
Belegleser	29
Prüfziffern	31
Systemverhalten	31